

bleibt er immerhin doch ein getaufter Jude!" — Das "Berliner Tageblatt" erklärt dazu, daß wenn diese Parteileitung den freikirchlichen Volkspartei auf schwere belastende Anklagerungen erwiesen werden sollten, die Kandidaten des Herrn Kosch in Berlin dadurch unmöglich gemacht werde. Inzwischen ist nur zwischen der freikirchlichen Volkspartei und den Nationalliberalen ein Wahlkompromiß zu stände gekommen, wonach diese wahrscheinlich den Kammergerichtsrat Harten als Kandidaten nominieren werden, während es noch zweifelhaft ist, wer von den freikirchlichen endgültig ausgesucht werden wird.

— Aus der Rede Bevels im zweiten Berliner Reichstagswahlkreis sind noch einige interessante Stellen wiedergezogen. So sagt er:

"Harden hat ja eine ganze Reihe von Jahren eine strenge Tafelrute gehabt; da soll die inneren Angelegenheiten der Partei erledigt werden. Wie werden Harden vor unser Gericht leben, dann wird er ja gut sein, um noch einiges zu sagen. Aber zeugen muß er, das verlangt ich von ihm."

Wen aber Harden, der sich gerade in den Flitterwochen befindet, nicht will? — Weiter erzählte Bebel eine politische Rennläufe:

"1897 ging die Freikirchenspartei zum ersten Male zu Hofe. Am anderen Tag fragte ich den roten Beder: 'Na Beder, wie war es denn gestern abend?' Da sagte er: 'Bebel, ich sage Ihnen, Winzen, Welches großartig! Na, jetzt ist Parteienzeit, da war es auch mit der Opposition aus, da kommt dann ein Schritt ganz anderes.'

Bebel verwahrt sich dann dagegen, die Süddutschen beleidigt zu haben, aber wiederholte dabei seinen Angriff gegen die österreichische Rücksichtlosigkeit Bayerns:

"Mit Götter ist sein Süddeutscher Parteidienst durchgegangen, wenn er in den 'Sozialistischen Monatsheften' von der Kultur des Südens spricht. Ja, die ältere Kultur hat er, aber wie im Norden haben dafür die höhere Kultur. Mit seinem Unbehagen über Rostock und am vor Rost mit München und Stuttgart wissen wir es in Hamburg und Königswberg und was Dresden herauf bis Sachsen und Köln zur Rost immer noch aufnehmen."

Und wie haben diese Sozialdemokraten den Parteidienst verspottet?

— Die "Berl. Pol. Nachr." bestreiten — man weiß nicht recht, ob im Auftrag oder aus freien Stücken —, daß "für jetzt Aussicht auf baldige Verwirklichung" der geplanten Zwangsversicherung der Privatangestellten und Kleingewerbetreibenden bestehe. Wenn die Korrespondenz damit meint, in den Kreisen, die es angeht, erhofft man, die den Pläne würden innerhalb des nächsten drei Monate Geltung werden, und das sei nicht zu erwarten, so kündigt sie gegen Windmühlen. Wohl aber hoffen die Kreise auf das Zustandekommen in absehbarer Zeit und werden sich gegen eine abschaffende Verhinderung zu wehren wissen. Der ganze Artikel der manchmal öffentlichen Korrespondenz gefüllt war nicht, denn er sieht aus, als beabsichtigte man, man zu machen." Ohne weiteres zu stimmen kann man nur den Schluß:

"Was mich in diesen Angestellten, Handwerker-Kreisen daher getan, ich habe durch die Hoffnung auf ein gegebenes Einvernehmen des Reiches vor der Benutzung derjenigen Einrichtungen abhalten zu lassen, durch welche jetzt schon im Wege der Selbsthilfe eine Versicherung gegen Invaliditätsgefahren möglich ist."

— Die Berliner Stadtversammlung Cossel u. Gen., d. h. Mitglieder der Fraktionen der "Bündnis", der "Neuen Linken" und der "Freien Sozialisten", haben folgenden Antrag bei der Stadtversammlung eingehoben: "Die Stadtversammlung fordert, daß das Budget, durch Besteckung bei den zukünftigen Staatsbedarfen zu erwirken, das in Zukunft die durch pflichtiges Ausfall des Schulunterrichts an ganzen Schultagen für die Schüler und die Schüler sich ergiebenden Schädigungen vermieden werden und daß Berufungen an die städtischen Schulen durch die Schulbehörden begangen werden, anderweitig zuständige Behörden und nicht durch die Organe der Exekutive der Schulstellen zugestellt werden."

— Hamburg, 8. Oktober. (Telegramm.) Auf das Huldigungstelegramm des Gustav Adolf-Vereins an den Kaiser ging folgende Antwort ein:

"Seine Majestät der Kaiser habe den Huldigungsträger der Huldigungskunst gern entgegengenommen, und lassen Sie ersuchen, die Versammlung Altherkömmlichen Danck für die feurige Segensnacht auszuhören. Seine Majestät werden die treue Arbeit des Gustav Adolf-Vereins und seiner mit Altherkömmlichen warmen Interesse begütigen und wünschen der Tätigkeit des Vereins reichen Segen. Auf Altherkömmlichen Befehl. Geheimer Kabinettsekretär v. Luscanus."

Als Ort für die nächstjährige Hauptversammlung wurde Gustav Adolf-Verein in Heidelberg bestimmt worden. Die Wahl für die vierjährige große Liebesgabe des Gustav Adolf-Vereins im Gesamtbetrag von 22 905 £ fiel mit 97 Stimmen auf die deutsch-evangelische Gemeinde zu Operanza in Argentinien. Herzögl. in Westpreußen erhielt 96 und Großsachsen in Hessen 45 Stimmen.

P. Posen, 8. Oktober. (Privattelegramm.) Zu der am 11. Oktober stattfindenden Katholikat des Bischofsdienstes werden Hirsch und Günther v. Bielmann, die Minister Frhr. v. Rheinbaben, Frhr. v. Hammerstein und Dr. Stadt erwartet.

* In Sachsen weihte dieser Tage Kardinal Erzbischof Bösel von Arolz. Bei einem ihm zu Ehren gegebenen Empfang teilte er die schon bekannte Tatsache mit, daß der heilige Papst bei der Abschließung der deutschen und der österreichischen Kirche gesagt hat, er werde die guten Beziehungen, die zwischen seinem Vorgänger und unserem Kaiser bestanden haben, auch seinerseits fördern und pflegen. Darauf war er einen Rückblick auf die Geschichte der alten Kaiserstadt und fügte dann fort:

Das alte Reich ist zu Stunde gegangen, ein neues erschien. Und wenn auch die alte Kaiserstadt nicht mehr den Namen verdient, so ist doch die ehemalige alte Kaiserstadt geblieben, was sie durch Jahrhunderte war: eine gute, reiche, reizende Stadt. Und da erinnert ich an den heiligen Tag des vorigen Jahres, wo der neue Kaiser eingezogen ist durch Sachsen-Pauern in das Künster und in das Markgraf. Ich habe es selbst aus dem Munde Seiner und Ihrer Majestät, wie sie die Gelegenheit meiner Eidesleistung sprachen, von mir dem heiligen Empfang, der ihnen bereitet worden ist. Ja, die alte Kaiserstadt war eins und ist auch heute noch eine gute deutsche, gut reizende Stadt. Und so möge sie bleiben, mögen die Sachsen die alten Gebräuche hochhalten, aber auch aus den alten Gebräuchen mächtig schöpfen, wie sie es getan haben und noch tun, Kraft schöpfen aus der Vergangenheit für die Gegenwart, um dieser gerecht zu werden und zu sein. Und möge die alte Kaiserstadt hier an der Grenze, die Grenze bleibt stehen für deut-sches Wesen und deutsche Kraft.

* Wie mag Bischöf Korum", meint dazu die "Neue Welt. Zug.", aufgehorcht haben, als diese Töne nach seinem schönen Trier blauberhoffolten?" Wenn das Blatt nun nur nicht irr. Es ist viel eher anzunehmen, daß der Bischöf Korum, der Kentenbrecher, gelöscht hat, wie gewisse Leute im alten Rom bei Begegnungen zu lächeln pflegten.

* Weimar, 8. Oktober. Die bessigen Sozialdemokraten nahmen dieses Tage einen Bericht über den Parteitag in Dresden vom Reichstags- und Landtagssabgeboten. Bauder entgegen und nahmen dann folgende Resolution an: "Die Parteigenossen erklären sich mit den geplanten Verhältnissen des Herrn Kosch in Berlin dadurch unmöglich gemacht werde. Inzwischen ist nur zwischen der freikirchlichen Volkspartei und den Nationalliberalen ein Wahlkompromiß zu stände gekommen, wonach diese wahrscheinlich den Kammergerichtsrat Harten als Kandidaten nominieren werden, während es noch zweifelhaft ist, wer von den freikirchlichen endgültig ausgesucht werden wird."

* In Wülhausen ist gestern der frühere Politiker Peter von Böhl und Bawerk gestorben, dem Namenspatron der Böhl und Bawerk-Gesellschaft.

* Da Wir zum ersten Male", so beginnt Biß X., "nach unserer Erziehung auf den apostolischen Stuhl, die nach Gottes unerforstlichen Ratshilf erfolgt ist, zu Gott sprechen, müssen Wir zuerst erwähnen, daß Wir mit Tränen und Sätzen die große Zahl des Pontifikates von uns fern zu halten suchen."

Der Papst schildert dann die Kirchenfeindschaft der Zeit: "Wer die Tafel überdeckt, wird sich der Beschränkung nicht verschließen können, das das Ende der Zeiten angekündigt sei und der Sohn des Verderbens, von dem der Apostel spricht (2. Petri 2, 8), schon auf Erden steht. In höchster Verwegtheit hat

nach dem Apostel ein Zeichen des Antichristus — der Mensch

selbst sich an Gott genannt wird, und zwar ging er in seinem Wahne so weit, daß er, obwohl er den Gedanken an Gott nicht

ganz aus seinem Geiste verbannt kann, die Majestät Gottes

gar nicht und die süßliche Welt sich zum Tempel erhält

hat, in dem er Abneigung verlangt. Im Tempel sitzt

er und zeigt sich, als ob er selber Gott wäre." Das sagt der Papst, der selbst als der unfehlbare Siegeskrieger und Statthalter Gottes sogar im heiligen Tempel sitzt!

Den Stempel des Verhängnisses des milden Antechristus von

Gedenken tragen vor allem die Stellen, wo er davon spricht, daß

er ein religiöser, feindpolitischer Papst sein werde, der in der

menschlichen Weltlichkeit nichts sein will, als ein Diener Gottes. "Der Menschenfeind Wülfing", heißt es weiter, "ist

Freude. Wer wissen will, daß viele in ihrem Eifer für den Frieden, nämlich für Ruhe und Ordnung, in Parteien sich zusammenfinden, welche sie Ordnungsparolen nennen; aber diese Hoffnungen und Arbeiten werden vergleichlich sein, denn

die Erneuerungsarbeiten, welche Gott anordnen, diese müssen daher

auf Gott unterstellt und gefordert werden. Wie sehr wir

aber auch ehrenwürdige Männer, uns betreuen werden, die

Menschen zu Gott zu führen, so wird das doch nie geschaffen können, als durch Jesus Christus." — Schärfer ringt es schon, wenn es dann heißt: "Der Weg zu Christus führt durch die Kirche." Nachdem er für die angehenden Priester-Seminare, nicht Universitätsbildung gewünscht, sagt er über die Doktrin gegenüber der Bischöflichkeit: "Wie Amerikaner werden wir der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht eine denjenigen unter den jüngeren Geistlichen unseres Dorfes, die auf allen Gebieten des Wissens möglichst Studien obliegen, um sich dadurch Rücksicht zu verschaffen zur Vertheidigung der Wahrheit und Jurisdiccion des Verkündung der Glaubenskästle. Heilige werden wir dies jenseits überredet werden aus der Kirche stehen, damit nicht die Glieder des Klerus in der Galliade einer sogenannten neuen und reizgefüllten Wissenschaft geraten, die mit Christus nicht gemeint hat und die mit blendenden Scheinargumenten den Herzen des Nationalismus und Semirationalismus Eingang zu verschaffen sucht. Darum werden bereits der Apostel Timotheus: 'Wir erhalten darum aber nicht